

FRIEDEN GEHT ANDERS – FRIEDEN IST MÖGLICH

EINE AUSSTELLUNG ÜBER BEISPIELE ZIVILER
KONFLIKTLÖSUNGEN FÜR SCHULKLASSEN,
JUGENDGRUPPEN UND ERWACHSENE.

Bestellung

Nicole Tzschisantke
Sekretariat Friedenarbeit im Haus kirchlicher Dienste
der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers
Archivstr. 3 | 30169 Hannover
Fon: 0511 1241-512
E-Mail: friedensarbeit@kirchliche-dienste.de

Information zur Ausstellung

www.kirchliche-dienste.de/friedensarbeit

Lutz Krügener, Pastor
Beauftragter für Friedenarbeit
im Haus kirchlicher Dienste
der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers
Fon: 0511 1241-560

Verantwortlich: L. Krügener, HKD; Foto Innenseite: Thomas Ruder; Layout: HKD (12695);
gedruckt auf Recyclingpapier aus 100% Altpapier



FRIEDEN GEHT anders

...ABER WIE

Ausstellung



Haus kirchlicher Dienste

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS

FRIEDEN GEHT ANDERS – ABER WIE?

Alternativen zur Gewalt

Mit dieser Ausstellung wird anhand von konkreten historischen Konflikten aufgezeigt, wie mit gewaltfreien Methoden Kriege und kriegerische Auseinandersetzungen verhindert oder beendet werden konnten. Die Beispiele stammen aus unterschiedlichen Weltregionen, doch die angewendeten Methoden sind grundsätzlich übertragbar. An jeder Station werden aktuelle Fragen gestellt, wie wir heute mit Konflikten umgehen.

Krieg ist keine Lösung

Da hilft nur noch Militär! So lautet häufig die Forderung, wenn ein gewaltsamer Konflikt soweit eskaliert ist, dass Menschenrechte massiv verletzt werden, Opferzahlen steigen und Flüchtlingsströme nicht mehr ignoriert werden können. Doch die Erfahrung zeigt, dass der Einsatz kriegerischer Mittel die Situation oft verschlimmert: Tod, Zerstörung und viele weitere Opfer sind die Folgen. Mit gelungenen historischen Beispielen ermutigt die Ausstellung, heute nach zivilen, gewaltfreien und präventiven Lösungen zu suchen. Dabei kann es um einen persönlichen, internationalen oder gesellschaftlichen Konflikt gehen.

Zielgruppe

Jugendliche und Erwachsene ab einem Alter von circa 15 Jahren

DIE AUSSTELLUNG

Bestandteile

- ⇒ 29 Roll-Ups (1 x 2,25 Meter) für sieben Stationen
- ⇒ vier Mediastationen, auf denen vertiefende Video- und Audiodateien abgespielt werden können
- ⇒ diverse Anschauungsobjekte

Raumbedarf

Etwa 200m², wenn alle Displays und das Zusatzmaterial aufgestellt werden sollen. Die Ausstellung kann auf mehrere Räume aufgeteilt werden. Es ist möglich, weniger als sieben Stationen aufzubauen.

Ausleihen

Die Ausstellung kann für 250 Euro ausgeliehen werden. Dafür wird die Ausstellung versichert, angeliefert und abgeholt. Beim Aufbau und Abbau gibt es professionelle Unterstützung.

Rahmenprogramm + Zusatzmaterial

Wir empfehlen, dass sich Teams mit Multiplikator*innen aus der Jugendarbeit, Schule, Erwachsenenbildung und Initiativgruppen bilden. Das Team plant und organisiert den Einsatz der Ausstellung. Dazu gehört die Gestaltung eines Rahmenprogramms, Werbung, Begleitung der Besucher*innengruppen. Referent*innen für eine Auftaktveranstaltung oder andere Formate können vermittelt werden u. a. Friedensfachkräfte, die international im Einsatz waren. Für Lehrer*innen gibt es eine pädagogische Handreichung zur Vor- und Nacharbeit sowie Kopiervorlagen.